Glauben und Leben

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **83 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jugendwochenende mit gehörlosen Jugendlichen im Mattli, Morschach

Am 12./13. November 1988 fand, wie jedes Jahr, das Jugendtreffen im Mattli, Morschach, statt. Zum siebten Mal kamen die gehörlosen Jugendlichen aus der Deutschschweiz zusammen. Das Thema des Wochenendes war:

Das kleine ich bin ICH

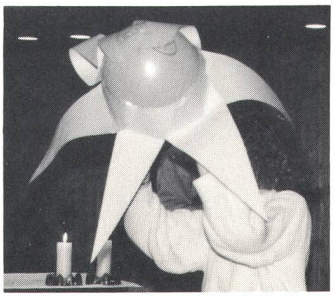
36 Teilnehmer/innen waren zusammengekommen. Frau Pfarrer Birnstil, Pater Eugen Wirth und Pater Silvio Deragisch waren unsere Begleiter. Andreas Kolb und Stefan Muheim halfen auch mit bei der Vorbereitung und Durchführung.
Am Anfantg haben wir uns alle vorgestellt und das Namensschild mit einer bestimmten Farbe bekommen. So wurden die Gruppen eingeteilt. Immer gleiche Leute waren zusammen in einer Gruppe.

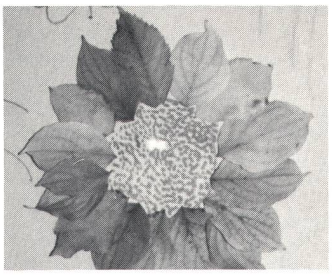
Erste Gruppenarbeit

Was braucht der Sonnenblumenkern, damit er zu einer Blume heranwächst?
Nachher verglich Pater Silvio die Sonnenblume mit unserem Leben. Denn auch wir haben einen Kern in uns, der sich entfalten muss.

Zweite Gruppenarbeit

Was brauche ich, damit ich mich entfalten kann?
Nach dem Nachtessen wollten wir nicht nur arbeiten, sondern uns auch unterhalten. Unser Leiter Andreas Kolb machte für uns sehr interessante Unterhaltung, mit Spielen, Tanz und Witzen. Selbstverständlich gab es auch Möglichkeiten, miteinander zu plaudern, damit wir uns besser kennenlernen konnten.
Am Sonntagmorgen haben wir überlegt, wie wir das Ergebnis unserer Gruppenarbeiten mit Pantomime und Musik darstellen können.
Frau Pfarrer Birnstil und Pater Silvio mussten nicht viel für den Gottesdienst vorbereiten, weil die Gruppen den Gottesdienst gestalten wollten. Die einzelnen Gruppen haben das Thema: «Das kleine ich bin ICH» pantomimisch und musikalisch dargestellt. Alle waren erstaunt und hatten Freude, weil wir viele verschiedene Ideen gefunden und vorgespielt haben.
Nach dem Gottesdienst kamen wir wieder zusammen und besprachen, was wir nächstes Jahr machen wollen. Nachher fuhren wir mit übernächtigten





Augen, aber glücklich und guter Laune nach Hause. Diese zwei Tage sind für uns alle immer ein schönes Erlebnis: Ein Gemisch von Plaudern, Beten, Spielen, lustig sein und auch ernsthaft diskutieren.
Am Schluss dankten alle Teilnehmer/innen den Leiter/innen herzlich, dass sie ein interessantes Thema gebracht haben.
Jenny und André Wicki, Brig

Kirchliche Anzeigen

Buchs
Sonntag, 5. März, 14.30 Uhr, Gottesdienst im Hotel Bären, Buchs. Anschliessend gemeinsamer Zvieri. Freundliche Einladung.
Pfarrer W. Spengler

Konolfingen
Sonntag, 12. März, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Film und Zvieri. Alle sind freundlich eingeladen.
Pfarrer H. Giezendanner

Rheineck
Sonntag, 12. März, 14.50 Uhr, Gottesdienst im evangelischen Kirchgemeindehaus Rheineck. Anschliessend Beisammensein mit Imbiss.
Pfarrer W. Spengler

Schaffhausen
5. März, Gehörlosentreffen, beginnend mit Gottesdienst, um 14.30 Uhr, im Hofackerzentrum. Pfarrer G. Blocher

Schwarzenburg
Sonntag, 5. März, 14.00 Uhr, Gottesdienst in der evangelisch-methodistischen Kirche. Anschliessend Film und Zvieri im Restaurant Bühl. Alle sind freundlich eingeladen.
Pfarrer H. Giezendanner

St.Gallen
Sonntag, 12. März, 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kapelle. Ab 8.45 Uhr Beichtgelegenheit in der Galluskapelle. Nach dem Gottesdienst gemeinsames Mittagessen im Pfarreiheim Dom.
Herzliche Einladung!
Gotthard Bühler

Zürich
Sonntag, 5. März, 10.00 Uhr, Gottesdienst der katholischen Gehörlosengemeinde in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon, Oerlikonerstr. 98. Ab 9.00 Uhr Gelegenheit zum Beichtgespräch.
Herzliche Einladung an alle!
Pater Silvio Deragisch

Wir betrauern

Die reformierte Zürcher Gehörlosengemeinde hatte innert kurzer Zeit drei Todesfälle zu beklagen.

Marie Büchi, Uster

Noch mit 80 Jahren ging Marie Büchi 1978 mit der Gehörlosengemeinde auf eine Israelreise. Denn sie war bis ins hohe Alter körperlich und geistig rüstig geblieben. Aber die letzten Lebensjahre musste Marie Büchi im Pflegeheim Uster verbringen, wo sie in ihrem 91. Altersjahr starb.

Hermine Meier, Oberglatt

Das zweitälteste Miglied der Zürcher Gehörlosengemeinde starb im Altersheim Siloah Oberglatt fast 94jährig. Noch vor einigen Jahren besuchte Hermine Meier mit Hilfe der Gemeindehelferin hie und da den Gottesdienst in Zürich. Später als dies aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich war, wurde sie von Gehörlosen besucht.

Frieda Dreher-König, Winterthur

Frieda musste die letzten Jahre im Krankenheim Adlergarten in Winterthur verbringen. Sie starb genau einen Monat vor ihrem 83. Geburtstag. Frau Frieda Dreher war ein treues Mitglied des Gehörlosenvereins Winterthur.